

Vorlage Nr.:  
Verantwortlich: **Dez. 3**  
Dienststelle: **SJB**

## Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Kurzzeitpflege - Kommunikationskonzept

### Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Sozialausschuss	17.06.2021	7	x		

### Information

Der Sozialausschuss nimmt die Dokumentation „Fachaustausch Kurzzeitpflege“ und deren Fazit sowie die Ausführungen zum Kommunikationskonzept und dessen Ausblick zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen   Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein  Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

## **Ergänzende Erläuterungen**

Die vorliegende Informationsvorlage behandelt das Versorgungsangebot Kurzzeitpflege (geregelt in § 42 SGB XI und § 39 c SGB V) in Karlsruhe und greift zwei Themenkomplexe auf:

- I. Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Kurzzeitpflege**
- II. Kommunikationskonzept**

An dieser Stelle sei auf die Informationsvorlage „Kurzzeitpflege in Karlsruhe: Zwischenbericht und Kommunikationskonzept“, Sozialausschuss vom 20. Mai 2020 hingewiesen. Der Sozialausschuss folgte am 20. Mai 2020 dem Vorschlag der Verwaltung, die „Förderkonzeption Kurzzeitpflege“ (Beschlussvorlage 2019/0876) nach dem Doppelhaushalt 2019/2020 einzustellen und erteilte den Auftrag zur konzeptionellen Weiterentwicklung im gemeinsamen Gespräch mit den Einrichtungsträgern.

### **I. Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Kurzzeitpflege**

Die Veranstaltung „Fachaustausch Kurzzeitpflege – Maßnahmen und Ideen zur Verbesserung der Versorgungssituation“ fand am 22. Februar 2021, von 15-17 Uhr per Onlinevideokonferenz statt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurde über Maßnahmen und Vorschläge zur Verbesserung der Versorgungssituation rund um das Thema Kurzzeitpflege in Karlsruhe diskutiert. Die Dokumentation „Fachaustausch Kurzzeitpflege“ (Anlage 1) erläutert die diskutierten Ansätze und gibt einen Überblick über den kommunalen Handlungsspielraum im Bezug auf die Verbesserung der Versorgungssituation.

Als Resümee des Fachaustauschs kann hervorgehoben werden, dass es nicht die eine Maßnahme gibt, die eine Verbesserung der Situation nach sich zieht, sondern vielmehr ein Maßnahmenpaket zusammengestellt werden muss. Eine Verbesserung des Versorgungsangebots Kurzzeitpflege ist kurzfristig durch kleine Lösungspakete erzielbar. Mittelfristig besteht aus Sicht der Stadtverwaltung die Möglichkeit, Leistungsanbieter bei der Realisierung von Projekten und Innovationen zu begleiten, zu unterstützen und Steuerungsfunktionen bei der Netzwerkarbeit zu übernehmen. Eine dauerhafte Lösung der Problemstellung ist nach Ansicht der Teilnehmenden durch (1) die Erhöhung von Pflegeplätzen im Allgemeinen, (2) die Gewinnung von Fachpersonal und (3) durch eine Verbesserung in der Finanzierung der Kurzzeitpflege möglich. Der Lösungsfindungsprozess ist aktuell noch nicht abgeschlossen und benötigt einen weiteren, vertieften Austausch zwischen den beteiligten Akteuren.

### **II. Kommunikationskonzept**

Ein Überblick über die analogen und digitalen Formen einer (Kurzzeit-)Pflegeplatzvermittlung erfolgte im Sozialausschuss am 20. Mai 2020 mit der Informationsvorlage „Kurzzeitpflege in Karlsruhe: Zwischenbericht und Kommunikationskonzept“. Der Sozialausschuss folgte der Empfehlung der Verwaltung, anhand der Erfahrungen des Seniorenbüro und Pflegestützpunkt (SuP) mit der von der Firma „nubedian GmbH“ entwickelten webbasierten Software-Lösung „caseform.de“ sowie einer Projektskizze weitere Entscheidungsgrundlagen zu liefern.

#### **a. Bisherige Schritte, Erfahrungen und Projektskizze**

Das Thema „Kommunikationskonzept – webbasierte Software-Lösung“ konnte im weiteren Jahresverlauf mit den Mitgliedern des Arbeitsausschusses Ältere Generation am 19. November 2020 vertieft werden. Übereinstimmend wurde die frei zugängliche Nutzung einer Plattform für Bürger und Bürgerinnen als eine Anforderung für eine onlinebasierte Vermittlungsplattform betont. Von Seiten der Pflegeplatzanbieter wurde auch verdeutlicht, dass der herkömmliche (telefonische direkte) Kontakt für eine Platzanfrage parallel notwendig ist, da dies als zielführender und effektiver betrachtet wird.

Den Mitarbeitenden des Pflegestützpunkt sowie der Pflegeheimberatung der Stadt Karlsruhe steht seit dem 1. Mai 2020 bis voraussichtlich Ende 2022 die webbasierte Software-Lösung „caseform.de“ der

Karlsruher Firma „nubedian GmbH“ zur Verfügung. Die Nutzung der Software „caseform.de“ erfolgt aufgrund einer Landesförderung kostenfrei. Durch diese Vermittlungsplattform ist eine digitalisierte Platzanfrage (Dauer-, wie auch Kurzzeitpflegeplätze) durch die Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes und der Pflegeheimberatung bei den beteiligten Einrichtungen möglich. In den vergangenen elf Monaten (Mai 2020 bis März 2021) konnten Erfahrungen im Umgang mit der Software sowie deren Nutzenaspekte gesammelt werden.

Insgesamt erfolgten 28 Anfragen über die Vermittlungsplattform. Die Prozesssteuerung bei der Bedienung der Software durch die Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes zwischen den Nachfragenden (Pflegeplatzsuchende) und Anbietenden (Pflegeeinrichtungen) hat sich aufgrund des erhöhten Kommunikationsaufwands als nicht praktikabel erwiesen. Es zeigte sich, dass die individuellen Bedürfnisse der Platzsuchenden sehr dynamisch und nicht standardisiert sind, wodurch eine erhöhte Rückkopplung in der Kommunikation zustande kam. Dieses Ergebnis unterstreicht die Forderung nach einer frei zugänglichen Nutzungsmöglichkeit für Bürgerinnen und Bürger.

Die Projektskizze der Firma „nubedian GmbH“ (Anlage 2) ermöglicht einen ersten Einblick in die Verfahrensschritte, die für eine Öffnung (frei zugängliche Nutzung für Bürgerinnen und Bürger) einer webbasierten Vermittlungsplattform notwendig sind. Sie erläutert Verwendungsmöglichkeit, Projektlaufzeit und Kostenrahmen. Die Projektskizze ist beispielhaft und stellt nur einen Ausschnitt dar vor dem Hintergrund, dass der Anbietermarkt von Vermittlungsplattformen sehr groß ist.

## **b. Ausblick**

Unabhängig vom Softwareanbieter für eine digitale Vermittlungsplattform ist eine weitere Bedingung für das Gelingen unabdingbar: die Verständigung aller beteiligten Akteure/-innen in Karlsruhe (Anbietende von stationären Pflegeplätzen, Anbietende von Klinik- und Rehaeinrichtungen, Beratungs- und Unterstützungsstellen usw.) auf die gemeinsame Nutzung einer einheitlichen Plattform.

Aus diesem Grund empfiehlt die Verwaltung einen erneuten „Fachaustausch Kurzzeitpflege“, welcher neben der Weiterentwicklung der Maßnahmen die Zustimmung zur Nutzung einer einheitlichen Vermittlungsplattform thematisiert. Im Anschluss ist von Seiten der Verwaltung ein Vergabeverfahren (Angebotseinholung bei mindestens fünf bundesweiten Anbietenden) in die Wege zu leiten.